

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

seit einigen Tagen gibt es eine erste Einigung über ein Einwanderungsgesetz. Dies soll mehr Chancen für ausländische Fachkräfte bieten. Konkret haben sich die Koalitionspartner darauf geeinigt, dass Geduldete mit einer Arbeit einen „verlässlichen Status“ bekommen, ohne dass sie eine Abschiebung befürchten müssen. Des weiteren sollen qualifizierte Fachkräfte auch ohne Jobangebot in Deutschland eine Arbeitsstelle suchen dürfen. Die 3 + 2 Regelung für Flüchtlinge in Ausbildung, die einen sicheren Status für die Ausbildungszeit und zwei Jahre bei nachfolgender Beschäftigung zusagt, soll gestärkt werden. Offen ist, welches Ausbildungsniveau von ausländischen Fachkräften nachgewiesen werden muss, wer dieses prüft oder welche Sprachkenntnisse nachgewiesen werden müssen. Einen Wechsel für Geflüchtete vom Asylrecht zur Arbeitsmigration soll es vorerst nicht geben. Es muss noch einiges geklärt und vor allem konkretisiert werden.

In diesem Newsletter stellen wir Ihnen verschiedene Informationen aus der Region, aufgeteilt in die Kapitel „Aktuelles“, „Portraits“, „Aus der Region“, „Best Practice“ und „Wissenswertes“, zur Verfügung.

Sie sind herzlich dazu eingeladen, Informationen, die Sie hilfreich finden, Angebote, die Sie bereitstellen, sowie sonstige Inhalte in den Newsletter einzubringen.

Leiten Sie den Newsletter gerne weiter!

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und freuen uns über Ihre Beteiligung!

Ihre Bildungskoordination

Landkreis Kassel



Landkreis Kassel

Newsletter



**BILDUNG
VERBINDET**

AKTUELLES S.2

PORTRAITS S.5

AUS DER REGION S.7

BEST PRACTICE S.9

WISSENSWERTES S.10

AKTUELLES

Mentoring von Geflüchteten und Migrant*innen

Der Landkreis Kassel lädt im Rahmen des EU-Projekts REST zur Veranstaltung "Mentoring von Geflüchteten und Migrant*innen" in der Themenreihe "Aktuelle Herausforderungen im Personalmanagement" ein.

Ziel von Mentoring in diesem Zusammenhang ist es, neue Mitarbeiter*innen mit Migrationshintergrund durch eine individuelle Begleitung im Unternehmen zügig und effizient in die Arbeitsprozesse zu integrieren. Fokus der Veranstaltung liegt darauf, was beim Mentoring von Geflüchteten und Migrant*innen speziell berücksichtigt werden sollte.



08.11.2018, 16:30 - 19:00 Uhr

Landkreis Kassel - kleiner
Sitzungssaal
Wilhelmshöher Allee 19-21
34117 Kassel

[Veranstaltungsankündigung](#)



Landkreis Kassel

Es erwarten Sie Expertenbeiträge und regionaler Austausch in entspannter Atmosphäre. Zum Feierabend möchten wir die Veranstaltung bei Häppchen, einem Getränk und interessanten Gesprächen mit Ihnen ausklingen lassen. Weitere Informationen finden Sie in der angehängten Einladung.

Hintergrund: Das REST Projekt will ein verständliches Trainings- und Unterstützungsangebot für die Unternehmen und Organisationen schaffen, welche Flüchtlinge bei sich beschäftigen und integrieren wollen. Mehr Informationen zum Projekt finden Sie [hier](#).

Bildungsurlaub „Integration von Flüchtlingen gestalten“

Wie die Integration von Geflüchteten in unsere Gesellschaft gelingen kann ist und bleibt die zentrale Frage aktueller politischer Diskurse. In den letzten Jahren haben sowohl ehrenamtliche als auch hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter enorm viel geleistet und so den Flüchtlingen die Gelegenheit gegeben in unserer Gesellschaft Fuß zu fassen. Dieser Bildungsurlaub leistet einen Beitrag zur nachhaltigen Förderung und Stärkung des Engagements im Haupt- und Ehrenamt.



Der Bildungsurlaub findet vom 22. – 26. Oktober 2018 auf dem Sensenstein statt. Die Workshops sind von Montag-Freitag verteilt. Zwischendurch gibt es viel Raum für Austausch, gemeinsame Mahlzeiten und interkulturelle Sportangebote. Der Bildungsurlaub wird aus HESSENCAMPUS Mitteln gefördert und ist inkl. Tagesverpflegung in der Sportbildungsstätte Sensenstein für Interessierte, Ehrenamtliche und hauptberufliche Mitarbeiter*innen in der Flüchtlingshilfe kostenfrei.

Anmeldungen über die Bildungsakademie des Landessportbundes Hessen e. V.
Tel.: 0561 7390340, kassel@sport-erlebnisse.de, oder online über folgenden [Link](#).

Für Kurzentschlossene: Einführungsworkshop „Von Flüchtlingen, Geflüchteten und Refugees: Sprache über Flucht und Asyl“

„Flüchtlinge“ sind „Dauerbrenner“-Thema in den Medien. Wie über Flucht und Asyl berichtet wird, ist mittlerweile Gegenstand zahlreicher Debatten und kritischer Analysen.

Auch in der zeitgenössischen Kunst und Kulturarbeit sind die Themen Flucht und Asyl heute allgegenwärtig. Dabei reflektiert die Art und Weise, wie auf Geflüchtete sprachlich Bezug genommen wird, den gesellschaftlichen Umgang mit und Einstellungen gegenüber diesen. Denn Sprache beschreibt nicht bloß. Sie schafft auch Wirklichkeit, indem sie Bilder schafft, die unsere Vorstellung und Erinnerung prägen, unsere Wahrnehmung erweitern oder begrenzen, Perspektiven ein- oder ausschließen.

Einführungsworkshop am 16. - 17. Oktober der Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel in Kooperation mit dem Deutschen Exilarchiv 1933-1945 der Deutschen Nationalbibliothek in Frankfurt. Referentin ist Frau Vina Yun.

Der Workshop ist Teil des Fortbildungsangebots der Bundesakademie Wolfenbüttel im Rahmen von KIWiT und richtet sich spartenübergreifend an alle, die in der Kulturarbeit tätig sind. Die Teilnahme ist kostenfrei. Reise- sowie Übernachtungskosten müssen selbst getragen werden. Mehr Informationen und Anmeldung [hier](#).





WISSENSROUTEN

Im Multimedia-Projekt „Wissensrouten – On the way home“ können Menschen mit Migrationshintergrund in einem Audioguide Ihre Geschichte zum Thema „Ankunft in der neuen Heimat“ erzählen und audiovisuell umsetzen. Angesprochen sind aber auch diejenigen, die an dem Thema interessiert sind und Ihre Erfahrungen aus einem anderen Blickwinkel beitragen möchten. Diese Beiträge werden zum Ende des Projekts auf der hessischen Landkarte der „Wissensrouten“ im Internet öffentlich gemacht.

Kennen Sie Menschen, die sich für unser Projekt interessieren und mitmachen würden. Durch Ihre Kontakte können Sie uns durch Vermittlung unterstützen eine erste Gruppe für unser Projekt zusammenzubringen. Die Wissensrouten ermöglichen den Teilnehmenden, Ihre Erfahrungen, z. B. des Gehen Müssens aus Vertrautem und des Ankommens in einer neuen Lebenswelt, mit Hilfe von Medien wie Wort, Bild oder Musik in Geschichten zu fassen und uns daran teilhaben zu lassen. Das Projekt setzt sich zusammen aus drei zweitägigen Workshops im November 2018, Januar und Februar 2019.

Um Ihnen Motivationshilfen und Einstiegsmöglichkeiten aufzuzeigen, laden wir Sie herzlich ein

Informations- und Auftaktveranstaltung

24. Oktober 2018 von 19:30 – 21:00 Uhr
Saal des Freien Radio Kassel

Bei Fragen wenden Sie sich an

Achim Rache, 0561-1003-1685, achim-rache@landkreiskassel.de
Anna Rein, 0561-1003-1692, anna-rein@landkreiskassel.de

Mehr Infos erhalten Sie [hier](#).



Gefördert aus Mitteln des Landes Hessen im Rahmen des Weiterbildungspakts.

Beratungstag für Flüchtlinge der Verbraucherzentrale

Die Beratungsstelle der Verbraucherzentrale Kassel lädt erneut Geflüchtete ein zum speziellen Beratungstag für Flüchtlinge. Geflüchtete können sich dabei kostenfrei über typische Verbraucherfallen und -themen in Deutschland informieren. Die Verbraucherzentrale am Rainer-Dierichs-Platz 1 in Kassel steht an dem Tag offen für Gruppenbesuche und Einzelberatungen. Übersetzer/-innen werden bereitgestellt. Weitere Informationen zum Tag finden Sie im [Flyer](#).

Donnerstag, den 18. Oktober zwischen 10 und 16 Uhr.

Bitte melden Sie Ihre Gruppe bei Interesse an unter: projekt-fluechtlinge@verbraucher.de
Einzelpersonen müssen sich nicht vorher anmelden.

verbraucherzentrale

Hessen

Hauptschulabschluss nachholen

Die Deutsche Angestellten-Akademie bietet die Möglichkeit, den Hauptschulabschluss in Vollzeit nachzuholen.

Ein Kurs zur Vorbereitung auf den Hauptschulabschluss läuft vom 11.03.2018 bis zum 29.11.2018 in Vollzeit. Mehr Informationen erhalten Sie [hier](#).

Ein zweiter Kurs, speziell für Migrant*innen, beginnt am 06.05.2018 und endet am 27.11.2018. Dieser Kurs ist ebenfalls ein Vollzeit-Angebot und beinhaltet ein achtwöchiges Praktikum. Mehr Informationen erhalten Sie [hier](#).

Für die Teilnahme ist ein Bildungsgutschein durch das Jobcenter oder die Agentur für Arbeit notwendig.

Blended Learning Qualifizierung für das Ehrenamt in der Arbeit mit Geflüchteten

Der Deutsche Volkshochschulverband bietet eine Qualifizierung für das Ehrenamt in der Arbeit mit Geflüchteten im Blended-Learning Format an. Das Format besteht aus zwei kurzen Präsenztreffen (zur Vor- und Nachbereitung) und einer Onlinephase.

In dieser Qualifizierung haben Sie die Möglichkeit das Portal www.vhs-ehrenamtsportal.de mit Hilfestellung Ihrer vhs und im Austausch mit Interessierten aus ganz Deutschland kennenzulernen und sich über die Themen „Umgang mit Vorurteilen“, „Reflexion der eigenen Rolle“ und „Fehler in der Kommunikation“ zu informieren. Die Teilnahme ist kostenfrei.



1. Einführung in die vhs.cloud
30.10.2018 von 17:30-19:00 Uhr
2. Onlinephase
Flexibel im November 2018, ca.10 UE
3. Abschluss und Reflexion
28.11.2018 von 17:30-19:00 Uhr

Das vhs-Ehrenamtsportal bündelt Informationen sowie wertvolle Tipps, die für Ehrenamtliche im Rahmen ihrer Begleitung von Geflüchteten hilfreich sind. Um das Engagement der Ehrenamtlichen in der Arbeit der Flüchtlingsarbeit bestmöglich zu unterstützen, bietet das Online-Portal zahlreiche Angebote, insbesondere für die Sprachbegleitung. Von- und miteinander Lernen nimmt in der Arbeit mit Geflüchteten einen großen Stellenwert ein. Daher ermöglicht das Online Portal den Ehrenamtlichen einen intensiven, für die Arbeit hilfreichen Erfahrungsaustausch. Das ehrenamtliche Engagement auf eine solide Basis zu stellen und es ggf. beruflich fruchtbar zu machen, ist ein weiteres Ziel des Online-Portals. Daher können Ehrenamtliche eine Qualifizierung mit individuellen Schwerpunkten und unmittelbarem Praxisbezug durchlaufen.

Anmeldung und Information

anna-rein@landkreiskassel.de, 0561 10031692, www.vhs-region-kassel.de

Erstorientierung für Asylbewerber/innen

Erstorientierungskurse richten sich primär an Asylbewerberinnen und -bewerber mit unklarer Bleibeperspektive, aber auch an Asylbewerberinnen und -bewerber mit guter Bleibeperspektive sowie Anerkannte, die noch keinen Platz im Integrationskurs haben. Die Kurse umfassen maximal 300 UE.

Hofgeismar

Oktober – Dezember
Montag – Freitag
13:00 – 16:45 Uhr

vhs Hofgeismar
Kasinoweg 22
34369 Hofgeismar

Bad Karlshafen

September – Dezember
Montag bis Freitag
08:15 – 12:15 Uhr

GU Altcarlshafen
Weserstr. 23
34385 Bad Karlshafen

Ein laufender Einstieg ist möglich.

Anmeldung über
anna-rein@landkreiskassel.de
0561 10031692

Integration 16plus. Neue Wege in Bildung und Beruf

Junge Neuzugewanderte im Alter zwischen 16 und 27 Jahren stehen an einem entscheidenden Punkt in ihrer Bildungsbiografie. Nach einer ersten Phase des Ankommens und Orientierens werden mittel- und langfristige Weichen gestellt. Welche Unterstützung und Begleitung braucht es auf den Bildungswegen, um die Zugänge in Ausbildung, Studium oder Beruf zu meistern? Wie kann die Zusammenarbeit der Akteure mit dem Ziel, Bildungszugänge zu erleichtern, koordiniert werden?

Das BarCamp der Transferagentur Kommunales Bildungsmanagement Rheinland-Pfalz-Saarland gibt den Raum, um Wege und Zugänge für Neuzugewanderte in Arbeit, Ausbildung und Studium zu diskutieren sowie Zugangsbarrieren zu identifizieren. Ziel ist es, gemeinsam Lösungsansätze zu erarbeiten und Kooperationen anzustoßen. Mehr Informationen und Anmeldungen [hier](#). Die Veranstaltung findet am 21. November in Trier statt.

Unterstützungsangebote der Universität Kassel



Diversity-Koordinatorin
Katarzyna Friedrich-Fil
Frauen- und Gleichstellungsbüro
Universität Kassel
0561 8047797

katarzyna.friedrich-fil@uni-kassel.de

**UNI KASSEL
VERSITÄT**

Als regional stark verbundene und international ausgerichtete Hochschule nimmt die Universität Kassel ihre gesellschaftliche Verantwortung bei der Unterstützung und Integration von Geflüchteten wahr. Viele Universitätsangehörige haben in den vergangenen Monaten auf die aktuellen politischen Entwicklungen reagiert und Geflüchtete seit ihrer Ankunft in Kassel unterstützt. Eine Übersicht über die Angebote finden Sie [hier](#).

Die Universität Kassel bietet unter anderem folgende Bildungsangebote für Geflüchtete an. Mit Klick auf den Link gelangen Sie zur entsprechenden Seite und der jeweiligen Ansprechperson.

- [Sprachkurse](#) an der Universität sowie ehrenamtliche Sprachkurse bei Initiativen und Projekten in Stadt und Landkreis Kassel
- [Studienberatung](#) für Geflüchtete
- [Gasthörerprogramm](#) für Geflüchtete
- Patenschaften und [Buddy-Programme](#)
- [Beratung](#) zu Berufsorientierung und Berufseinstieg

10 Jahre Berufspatenprojekt

Das Berufspatenprojekt im Landkreis feiert in diesem Jahr sein 10-jähriges Bestehen. Über 80 Freiwillige aus den unterschiedlichsten Berufsfeldern haben in diesen 10 Jahren junge Menschen, davon viele mit einem Migrations-hintergrund, auf dem Weg von der Schule ins Berufsleben begleitet. Insgesamt 160 Patenschaften sind verbunden worden, die zum Teil auch nach Aufnahme einer Ausbildung noch unterstützend weitergeführt wurden.

Aufgabe der Berufspatinnen und -paten ist vor allem die Hilfestellung bei der Berufsorientierung, beim Schreiben von Bewerbungen, bei der Suche nach Praktikums- und Ausbildungsplätzen und auch bei der Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche.

Neben der individuellen Begleitung und Unterstützung junger Menschen trainieren die Patinnen und Paten auch in Kooperation mit allgemeinbildenden und beruflichen Schulen regelmäßig Bewerbungssituationen, um Schülerinnen und Schüler auf „echte“ Vorstellungsgespräche vorzubereiten.

Zurzeit engagieren sich 50 Freiwillige als Berufspatinnen und Berufspaten im Projekt, etwa 30 junge Menschen werden jährlich in „Tandems auf Zeit“ über Monate individuell begleitet. Mit Beginn des neuen Schuljahres ist die Nachfrage nach Berufspat*innen gestiegen, so dass das Berufspatenprojekt weitere lebens- und berufserfahrene Freiwillige sucht, die gerne junge Menschen mit Migrations- und Fluchthintergrund beim Start ins Berufsleben begleiten möchten.

Die AGIL gGmbH als Trägerin des Projekts bietet den Freiwilligen regelmäßige Treffen zum Erfahrungsaustausch, Stammtische und Fortbildungen an, um sie bei ihrer Arbeit zu unterstützen. Die Patinnen und Paten sind eingebunden in ein gut organisiertes und professionell betreutes Netzwerk und bekommen eine Fahrtkostenerstattung. Gefördert wird das Berufspatenprojekt vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration.

**Interessierte melden sich bitte bei
Projektkoordinatorin Brigitte Vogler, 0561 10031275 , berufspatenprojekt@landkreiskassel.de**



Berufspatenschaft zwischen Abdifatah Ali Dirir und Wolfgang Müller





EU Projekt COME IN – Competences in Enterprises on Integration

COME IN - Competences in Enterprises on Integration - ist ein zweijähriges Projekt, das vom Erasmus+ Programm der Europäischen Union kofinanziert wird. Regionaler Partner des Projekts ist der Landkreis Kassel.

Die heutigen europäischen Arbeitsmärkte sind mit zahlreichen Herausforderungen konfrontiert, wie zum Beispiel einer zunehmenden Zahl offener Stellen in einigen Branchen, Fachkräftemangel, alternder Belegschaft oder Mangel an motivierten Auszubildenden. Unter diesen Umständen stellen Flüchtlinge eine wichtige Ressource für den Arbeitsmarkt dar und die Unternehmen müssen lernen, wie sie die Fähigkeiten, die Flüchtlinge nach Europa bringen, voll nutzen können. Darüber hinaus ist die Eingliederung der Flüchtlinge in den Arbeitsmarkt von entscheidender Bedeutung für die erfolgreiche Integration in die Gesellschaft und den Aufbau eines Zugehörigkeitsgefühls.

COME IN will die Arbeitsintegration von Flüchtlingen durch die Stärkung der Kompetenzen der Arbeitgeber erleichtern. Das Projekt bietet Unternehmen eine umfassende Fortbildung, um sie bei der Beschäftigung und Integration von Flüchtlingen am Arbeitsplatz zu unterstützen.

Das Hauptziel von COME IN ist es, einen Beitrag zur effizienten Integration von Flüchtlingen in den europäischen Arbeitsmarkt zu leisten. Außerdem soll die Kompetenz der Arbeitgeber*innen und die Bereitschaft zur Einstellung und Integration von Flüchtlingen verbessert werden. Die bestehenden Bedenken in Bezug auf die Einstellung von Flüchtlingen sollen durch die Bereitstellung von Informationen und Schulungen abgebaut werden.

Das COME IN Training für Unternehmen beinhaltet Präsenzworkshops und E-Learning Material zur Schulung und Unterstützung von Personalverantwortlichen im Bereich der beruflichen Integration von Flüchtlingen. Zudem gibt es einen freien Zugang zum Online-Bereich und somit zu einer Online-Community, die die Interaktion zwischen Arbeitgeber*innen auf einer Plattform ermöglicht, auf der Lernmaterialien, Informationen und Erfahrungen ausgetauscht werden können.

COME IN entwickelt diese Angebote auf der Grundlage einer transnationalen Studie. Den Kurzbericht zur Studie können Sie [hier lesen](#). Mehr Informationen zum Projekt finden Sie auf der [Website](#).

Projekt „Ausbildung fördern“



Gastro-Projekt im Rahmen der Ausbildungsvorbereitung



Im Mittelpunkt des neuen Projektes von AGIL steht der Übergang von Geflüchteten in die duale Ausbildung. Gleichzeitig soll mit dem Projekt dem Fachkräftemangel in bestimmten Branchen vorgebeugt werden. Das Angebot richtet sich an junge Menschen, die bereits sprachliche Vorkenntnisse mitbringen und das Sprachniveau A2.1. oder A2.2. erreicht haben. 20 junge Menschen im Alter zwischen 21 und 30 Jahren, die im Landkreis Kassel wohnen, können in das Projekt aufgenommen werden.

Das Projekt „Duale Ausbildung fördern“ findet in Kooperation mit der vhs Region Kassel statt und wird vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration gefördert.

Das Projekt führt die Teilnehmenden bis zum Sprachniveau B1 und schließt mit einer Sprachprüfung ab. Der Schwerpunkt der Sprachförderung liegt auf der beruflichen Sprache. An einem Tag pro Woche werden zusätzlich Mathematik und PoWi unterrichtet, um auf den Berufsschulunterricht vorzubereiten. Praktisches Arbeiten findet nachmittags in Werkstätten statt. Ein Praktikum ist ebenfalls geplant sowie eine Begleitung in den ersten Monaten der Ausbildung.

Am 08. Oktober startete das Projekt am Standort Kassel-Oberzwehren mit 14 Teilnehmenden. Der Schwerpunkt der sprachlichen und praktischen Förderung liegt **im handwerklichen Bereich**.

Am 15. Oktober startet das Projekt in Hofgeismar. Lernort ist die Herwig-Blankertz-Schule. Der Berufsschwerpunkt liegt **im gastronomischen Bereich** und findet in Zusammenarbeit mit der AGIL-Ausbildungsstätte Hauswirtschaft statt.

Alle Teilnehmerplätze sind besetzt. Ggf. können noch Nachrücker*innen aufgenommen werden.

Das Projektteam freut sich über interessierte Betriebe, die mit dem Projekt kooperieren möchten.

AGIL-Projekt Koordinatorin Selin Gündönüm,
0561 10031861, selin-guendoenuem@landkreiskassel.de

AUS DER REGION

Integrationscup 2018 des Ausländerbeirates des Landkreises Kassel



Der Ausländerbeirat des Landkreises Kassel veranstaltete am 26. August 2018 in Kassel einen Integrationscup. Das Menschenkickerturnier gehört schon zur Tradition und wurde in diesem Jahr mit dem Familienfest des Landkreises verbunden.

Fünf Mannschaften hatten sich angekündigt und präsentierten sich in einer bunten Vielfalt. Stefan Schindler, Integrationsbeauftragter des Sportkreises Region Kassel e. V., erklärte zu Beginn die Spielregeln und gab den Start frei. Die Teams bildeten sich aus der Region und traten gegeneinander an. Die Mannschaft aus Bad Karlshafen war mit Jugendlichen aus Afghanistan und Syrien vertreten. Das Team Rosengarten kam mit Flüchtlingen aus der GU Vellmar. Weitere Mannschaften bildeten All Stars Somalia – Kassel – Fuldabrück, Mensch ist der United und Bündnis 90/Die Grünen. Mitglieder des Ausländerbeirates, Stefan Schindler und sein Team führten routiniert durch das Turnier. Viele Zuschauer waren live dabei und feierten ihre Mannschaften an. Auch Landrat Uwe Schmidt und Erster Kreisbeigeordneter Andreas Siebert verfolgten die kurzweiligen Spiele.

Den ersten Platz belegte wie auch im vergangenen Jahr das Team „Mensch ist der United“. Erster Kreisbeigeordneter Andreas Siebert übermittelte in der Siegerehrung seine Glückwünsche und überreichte einen Pokal. Urkunden gab es für alle teilnehmenden Mannschaften.

(Gabi Lengemann, Ausländerbeirat Landkreis Kassel)

Integrationslots*in werden

Der Landkreis Kassel möchte herzlich dazu einladen, Integrationslots*in zu werden. Die Fortbildung ist ein kostenloses Angebot an aktive ehrenamtliche Unterstützer*innen und an Neu-Interessierte, die in Zukunft Geflüchtete auf ihrem Weg der Integration in unsere Gesellschaft begleiten wollen.

Der Ansatz ist dabei explizit auf eine partnerschaftliche Kooperation auf Augenhöhe zwischen Integrationslots*innen und Zugewanderten ausgerichtet. In vier Modulen werden drei wichtige Themen bearbeitet: Interkulturelle Kommunikation und Kompetenz, die (rechtliche) Lebenssituation Geflüchteter und Rolle und Grenzen ehrenamtlicher Arbeit.

Letztes Jahr hat der Landkreis Kassel die Fortbildungsreihe begonnen und die bisherigen Teilnehmer*innen haben positives Feedback gegeben. Die Auffrischung und Aktualisierung von Themen, die Diskussion und der Erfahrungsaustausch mit Unterstützer*innen aus anderen Orten des Landkreises wurden als besonders wertvoll empfunden. Der Landkreis Kassel möchte daher den Aufbau des Netzwerks von Integrationslots*innen durch die vom Land Hessen (im Rahmen des WIR Programms) geförderten Qualifizierungsmaßnahmen fortsetzen.

Die Konzeption und Durchführung der Qualifizierungsreihe wird wieder von der Volkshochschule Region Kassel, Frau Rein, übernommen. Die Kosten der Fortbildungsreihe werden durch die Landesregierung gefördert. Im Anschluss können zertifizierte Integrationslots*innen eine bescheidene Aufwandsentschädigung für ehrenamtlich ausgeführte Aufgaben abrechnen.

Bei Interesse melden Sie sich bis Ende Oktober bei
Patrick Stolze, patrick-stolze@landkreiskassel.de, 0561 10031534



Landkreis Kassel



BEST PRACTICE

Junge Geflüchtete für die duale Berufsausbildung gewinnen

Wie mache ich jugendlichen Geflüchteten deutlich, dass sich der Weg einer Berufsausbildung lohnt, wo dieser doch so lang und mühselig scheint. Dieses Problem kennt das Beratungspersonal aus der Praxis. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung hat in dem Facharbeitskreis „Erstinformation und Sensibilisierung nicht mehr schulpflichtiger Geflüchteter über Möglichkeiten und Perspektiven der dualen Ausbildung“ aus ihrer Beratungspraxis in den KAUSA-Servicestellen eine Arbeitshilfe zusammengestellt. Diese soll dem Beratungspersonal dabei helfen die jungen Menschen zu motivieren, zu informieren und zu unterstützen. Die [Arbeitshilfe](#) können Sie hier herunterladen.



Gärtnern IN-MITTEN der Stadt Coswig

Gärtnern – reden – verstehen. Das sind die Bestandteile des Projekts „Gärtnern IN-MITTEN der Stadt“, welches das BAMF als Integrationsprojekt des Monats August vorgestellt hat.

Im Projekt sollen Angekommene in die gesellschaftlichen Strukturen eingebunden werden. Es sollen Plattformen und Zugangswege für die Entfaltung der persönlichen Fähigkeiten geschaffen und die Erprobung und Anwendung der Sprache ermöglicht werden.

Das geschieht durch gemeinsames Arbeiten von Zugewanderten und Einheimischen in der Stadt Coswig zur Förderung des sozialen und bürgerschaftlichen Zusammenhaltes sowie einer Begegnungs- und Anerkennungskultur.

Den [Artikel des BAMF](#) finden Sie hier. Außerdem gibt es hier ein [Projektsteckbrief](#).

Methodenkoffer „Vielfalt in der Ausbildung“

Im Rahmen des Bundesprojekts „Demokratie leben!“ ist der „Methodenkoffer ‚Demokratie leben!‘ in der Berufsausbildung“ entstanden. Gefördert wurde das Projekt durch das BMFSFJ und durch das MBS Brandenburg kofinanziert. Der Methodenkoffer kann eingesetzt werden, um Personal im Umgang mit diskriminierenden Verhaltensweisen zu stärken und zu professionalisieren. Er setzt sich aus vier einzelnen Schulungseinheiten, verschiedenen thematischen Hintergrundinformationen und einer Darstellung relevanter Akteure im Feld der Antidiskriminierungsarbeit in Brandenburg zusammen.

Den Methodenkoffer können Sie online einsehen unter folgendem [Link](#).





WISSENSWERTES

DIE Zeitschrift für Erwachsenenbildung „weiter bilden“

Die Zeitschrift „weiter bilden“ des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung hat ihre aktuelle Ausgabe dem Thema „Flucht“ gewidmet. Unter anderem werden die Schwerpunkte „Integration durch Sprache?“, „Grundbildung als Einstieg – Lernen im Kontext von Flucht und Ankommen“ und „Integration quer gedacht – Verschränkung von Integrations- und Teilhabeangeboten“ behandelt. Die Zeitschrift kann bestellt oder als e-paper downgeloadet werden. Die Beiträge „Stichwort – Wir Flüchtlinge“, „Lernort – Lernwerkstatt Halle 36“ und „Lernen im Kontext von Flucht und Ankommen – Grundbildung als Einstieg in die neue Lebenswelt“ stehen sogar kostenlos als Download zur Verfügung. Hier geht es zur [Website](#).

Familienklassen – Ein Projekt des Hessischen Kultusministeriums

Das Hessische Kultusministerium fördert sogenannte „Familienklassen“. Das Konzept sieht vor, einmal wöchentlich Unterricht gemeinsam mit Kindern und Eltern zu verbringen. Der Unterricht wird dabei professional unterstützt. So lernen Eltern, wie sie ihre Kinder bestmöglich unterstützen können und Erfolge erzielen. Das entlastet im Gegenzug auch die Lehrkräfte. Sehen Sie sich [hier](#) das Video von Alexander Lorz zum Thema Familienklassen an um mehr zu erfahren.

Aktuelle Arbeitsmarktdaten

Der Zuwanderungsmonitor des Instituts für Arbeits- und Berufsforschung vom Mai 2018 gibt Informationen über aktuelle Daten und Indikatoren zu Arbeitsmarktdaten von Zugewanderten. Stichworte des Berichts sind Arbeitslosenquote, Anzahl der SGBII-Empfänger sowie Erfahrungen zur Arbeitsmarktintegration von Neuzugewanderten.

Der [Zuwanderungsmonitor](#) steht online als pdf zur Verfügung.

Reintegrationsunterstützung mit der Aktion „Dein Land. Deine Zukunft. Jetzt!“

Das Bundesministerium des Innern bietet mit der Aktion „Dein Land. Deine Zukunft. Jetzt!“ zusätzliche Unterstützung für Bau und Heimat freiwilligen



Quelle: BMI

Rückkehrer*innen im Rahmen des Programms „StarthilfePlus“ zusätzliche Unterstützung im Bereich Wohnen an. Das Angebot kann noch bis zum 31.12.2018 in Anspruch genommen werden. Es richtet sich an Menschen, die sich vor, während oder nach ihrem Asylverfahren befinden.

Mit der Neuauflage der Aktion "Dein Land. Deine Zukunft. Jetzt!" bietet das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat freiwilligen Rückkehrerinnen und Rückkehrern im Rahmen des Bundesprogramms StarthilfePlus erneut eine zusätzliche Reintegrationsunterstützung im Bereich Wohnen an.

Förderfähige Rückkehrende können maximal zwölf Monate durch Sachleistungen in Form von Miete, Bau- und Renovierungsarbeiten oder die Grundausstattung für Küche oder Bad unterstützt werden.

Nähere Informationen zu Fördervoraussetzungen und Förderhöhe erhalten Sie [hier](#).

Asylentscheidungen und Asylanträge im August 2018

Im August 2018 wurden beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge insgesamt **15.122** Asylanträge gestellt.

3.438 Personen erhielten den Status des Flüchtlings nach der Genfer Flüchtlingskonvention.

1.956 Personen erhielten subsidiären Schutz.

517 Personen erhielten einen Abschiebungsschutz.

5.042 Anträge wurden abgelehnt.

5.616 Anträge wurden abschließend bearbeitet.

Die vollständige Statistik gibt es beim BAMF als [Download](#).

Hauptstaatsangehörigkeiten im August 2018 waren:

	6/2018	7/2018	8/2018
Asylanträge gesamt	13.254	15.199	15.122
Syrien	3.002	3.786	3.403
Irak	1.252	1.415	1.464
Türkei	930	1.172	1.243
Iran	740	862	1.208
Afghanistan	1.009	1.033	941
Nigeria	935	944	829
Russ. Föderation	391	437	552
Ungeklärt	424	449	487
Somalia	417	463	456
Eritrea	423	325	328

Quelle: <http://www.bamf.de/SharedDocs/Meldungen/DE/2018/20180913-asylgeschaeftsstatistik-august.html>

Unbegleitete Minderjährige Flüchtlinge in Deutschland

Unbegleitet in ein fremdes Land zu flüchten bringt viele Herausforderungen mit sich – besonders, wenn man noch minderjährig ist. Aber auch das Aufnahme-land und die zuständigen Behörden, Organisationen, Schulen und Betriebe stellt dies vor große Herausforderungen.

Die EMN-Studie zeigt, wie die verschiedenen Lebensbereiche unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge in Deutschland geregelt sind und wie sich dies auf ihre Lebensumstände auswirkt.

Der Fokus liegt bei den Bereichen Inobhutnahme, Unterbringung, Versorgung und Betreuung, Integration in Schule und Ausbildung. Aber auch Fragen bezüglich Rückkehr, des Verschwindens und der Familienzusammenführung werden behandelt.

Die Studie steht hier als [Download](#) zur Verfügung.



Ausbildungsduldung – Praxistipps und Hintergründe

Der Paritätische Wohlfahrtsverband hat eine neue Handreichung mit dem Titel „Die Ausbildungsduldung nach § 60a Abs. 2 S. 4 ff. AufenthG: Praxistipps und Hintergründe“ herausgebracht. Dort sind unter anderem Voraussetzungen, das Thema Arbeitserlaubnis, die Frage nach der Erteilung der Ausbildungsduldung, das Aufenthaltsrecht für Familienangehörige, der Zugang zu Leistungen und Anschlussperspektiven näher erläutert. Die [Handreichung](#) können Sie hier herunterladen.



Mitgestalten!

Damit der Newsletter seinen Zweck erfüllt bitten wir Sie, den Inhalt mitzugestalten. Informieren Sie uns über Projekte, Veranstaltungen, Akteure, Bedarfe oder sonstige Inhalte, die Sie für hilfreich halten.

Sie möchten im nächsten Newsletter gerne etwas einbringen?

Dann kontaktieren Sie uns!

Anna Rein
0561 10031692
anna-rein@landkreiskassel.de

Der Newsletter ist auch auf
www.vhs-region-kassel.de
zum Download verfügbar.



Impressum

© vhs Region Kassel 2018
Herausgeber
vhs Region Kassel
Wilhelmshöher Allee 19-21
34117 Kassel

Redaktion/Gestaltung
Anna Rein

Sie haben die gedruckte Version?

Scannen Sie den QR-Code ein und lesen Sie den Newsletter in pdf-Format. So können Sie allen hinterlegten Links folgen!



Newsletter abonnieren

Sie möchten den Newsletter regelmäßig bekommen und haben sich noch nicht angemeldet?
Senden Sie einfach eine E-Mail mit dem Betreff
„Newsletter abonnieren“ an
anna-rein@landkreiskassel.de

Newsletter abbestellen

Sie möchten den Newsletter abbestellen?
Senden Sie einfach eine E-Mail mit dem Betreff
„Newsletter abbestellen“ an
anna-sawizki@landkreiskassel.de

Die [Datenschutzhinweise](#) der vhs Region Kassel können Sie hier einsehen.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Transferinitiative
Kommunales
Bildungsmanagement

Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.